

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienwissenschaft

Sommer 2014

Stand 01.10.2014

B.A. Medienwissenschaft	4
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	8
Praxismodule	10
Projektmodule	10
Fachgebiet Kulturwissenschaft	10
Mediale Welten 1	10
Fachgebiet Medienökonomie	10
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	10
Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln	10
Fachgebiet Medienwissenschaft	11
Ostasiatische Ästhetik 2	11
Medien-Philosophie 2	13
Studienmodule	15
Fachgebiet Kulturwissenschaft	15
Auf der Kippe	15
Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie	15
Europäische Medienkultur 2	15
POP 1	16
Zeichenregime	16
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	16
Europäische Medienkultur 3	17
Rechtskulturen 2	18
Weltentwürfe 2	19
Fachgebiet Medienökonomie	19
Grundlagen Medienökonomie 2	19
Medienökonomie 3: Business Anthropology	20
Medienökonomie 5: Medien und Werbung	21
Organisationswissenschaften	21
Ideenmanagement	21
Fachgebiet Medienwissenschaft	22
Die neuen Menschen des Kinos	22
Diversity 1	23
Filmkritik	23
Godards Geschichte(n)	23
POP 1	23

Bildtheorie	23
Medienästhetik	24
Technologien des Selbst	26

B.A. Medienwissenschaft

Begrüßungsveranstaltung Studienprogramme EMK/EFMS/MIK/CIIO

Donnerstag, 03. April 2014, 10.00 Uhr, Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Donnerstag, 03. April 2014, ab 14.00 Uhr im Audimax, Steubenstraße 6

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

15.40 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

16.20 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

16.40 Uhr • Lecturer Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

17.00 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

17.20 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17.40 Uhr • Medienökonomie, Prof. Kuchinke

18.00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18.20 Uhr • Innovations- und Kreativmanagement, Jun.-Prof. Mauroner

Bachelor-Kolloquium Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung

V. Pantenburg

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium findet einmalig statt, Teilnahme nur nach persönlicher Einladung.

Der Termin wird rechtzeitig auf der homepage der Professur bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Europäische Medienkultur

H. Wagner

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Forschungskolloquium treffen sich alle, die eine Abschlussarbeit vorbereiten bzw. schreiben ca. einmal im Monat, um sich gegenseitig die Projekte vorzustellen und gemeinsam die Projekte zu diskutieren.

Voraussetzungen

B.A.-Arbeitsprojekt

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den gemeinsamen Sitzungen, Projektvorstellung, Leseprobe

Bachelor-Kolloquium Innovations- und Kreativmanagement

O. Mauroner

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 13:00 - 15:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 14.07.2014 - 14.07.2014

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.07.2014 - 15.07.2014

Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.07.2014 - 16.07.2014

Bemerkung

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 01. April 2014, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2014 bei Katharina Rapp (katharina.rapp@uni-weimar.de) an.

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelor-Kolloquium Internationales Management und Medien

A. Trommershausen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 01. April 2014, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2014 bei Katharina Rapp (katharina.rapp@uni-weimar.de) an.

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Bachelor-Kolloquium Kulturtechniken

F. Steinhauer

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Bemerkung

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 01. April 2014, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2014 bei Katharina Rapp (katharina.rapp@uni-weimar.de) an.

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Bachelor-Kolloquium Mediale Historiographien

S. Gregory
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Diskussion von Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Di, Einzel, 09:00 - 10:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, 01.04.2014 - 01.04.2014

Bemerkung

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 01. April 2014, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2014 bei Katharina Rapp (katharina.rapp@uni-weimar.de) an.

Kommentar

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomie

B. Kuchinke
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Das erste Kolloquium findet am Dienstag, 01. April 2014, 9:00 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2014 bei Katharina Rapp (katharina.rapp@uni-weimar.de) an.

Kommentar

Im Rahmen des Moduls soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Theorien erweitert werden und Hilfestellung bei der Übertragung allgemeiner Wissensbestandteile auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit gegeben werden.

Bachelor-Kolloquium Medienphilosophie

P. Löffler
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig auf der homepage der Professur bekannt gegeben.

Bachelor-Kolloquium Theorie medialer Welten

H. Schmidgen
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der BA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung und Abgabe eines Exposés. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium

A. Ziemann
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Termin:

03.07.2014, 10.00 - 18.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Raum 126

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Intorductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory

4301002 Einführung in die Mediengeschichte

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 10.04.2014

Kommentar

Statt einer panoramatischen Darstellung („Von der Keilschrift bis zum Internet“, „Von der Stimme zum Internet“, „Vom Urknall bis zum Internet“ ...) wählt die Vorlesung einen problemorientierten Zugang zur Historiographie der Medien.

Wie deutlich werden soll, hat Mediengeschichte es nicht mit fertigen Gegenständen („den Medien“) zu tun hat, deren Geschichte dann nur noch erzählt werden müsste. Was zu einer bestimmten Zeit als Medium in den Blick gerät (und welche Dinglichkeit oder welche Handlungsmacht ihm dabei zugeschrieben wird) ist vielmehr selbst eine eminent geschichtliche (und mediengeschichtliche) Frage.

Um einen Eindruck davon zu geben, wie unterschiedliche Fassungen von Medium und Medialität unterschiedliche Mediengeschichten hervorbringen, werden im ersten Teil der Vorlesung zunächst verschiedene Zugänge vorgestellt: Von der Kultur- und Technikgeschichte des 19. Jahrhunderts über die medientheoretischen und wissensgeschichtlichen Entwürfe des 20. Jahrhunderts bis zu den heutigen Variationen einer Soziologie der Vermittlungen (Mediologie, Netzwerkanalysen etc.).

Die Reichweite und spezifische Leistungsfähigkeit der verschiedenen Zugänge soll dann im zweiten Teil der Vorlesung an ausgewählten medienhistorischen Komplexen diskutiert werden. Dazu gehören u.a. die Schrift, der Buchdruck, die Zentralperspektive, die Karte, die Tabelle, die Kamera.

Leistungsnachweis

Klausur

4311001 Filmgeschichte

S. Frisch, O. Tege

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1: Dr. Frisch, ab 07.04.2014

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 3: Oliver Tege, ab 07.04.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 2: Dr. Frisch, ab 07.04.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 4: Oliver Tege, ab 07.04.2014

Bemerkung

Der Unterricht im Seminar Filmgeschichte findet montags in 4 Gruppen statt.

Mo., 11:00-12:30 Gruppe 1 (Dr. S. Frisch)

Mo., 11:00-12:30 Gruppe 3 (O. Tege)

Mo., 13:30-15:00 Gruppe 2 (Dr. S. Frisch)

Mo., 13:30-15:00 Gruppe 4 (O. Tege)

Kommentar

Wie kaum eine andere Kunstform ist die Filmgeschichte interdisziplinär mit zahllosen anderen historischen Prozessen verbunden: die hohe Kapitalintensität des Films verbindet die Filmgeschichte mit einer Wirtschaftsgeschichte, der Film als Massenunterhaltung verbindet die Filmgeschichte mit der Sozialgeschichte, der hohe technische Einsatz beim Film verbindet die Filmgeschichte mit einer Technikgeschichte usw. Das Seminar "Einführung in die Filmgeschichte" soll in die vielfältigen Perspektiven und Methoden der Filmhistoriografie einführen. Dabei geht es sowohl um die Kenntnis einer Stilgeschichte des Films als auch einer Technik-, Zuschauer-, Institutionen- und Objektgeschichte, um die vielfältigen Horizontlinien der Filmgeschichte kennenzulernen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls aus dem 1. Semester

Leistungsnachweis

Bearbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben (Zusammenfassungen, Reflexionen, kleine Präsentationen)

Verpflichtende Teilnahme an der Sichtung im Lichthaus Kino, Mo 15.30-18.00 h

4340610 Mediengeschichte

S. Meißner, A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Gruppe 1: Prof. Ziemann, ab 08.04.2014

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Gruppe 2: Dr. Meißner, ab 08.04.2014

Kommentar

Dieses Plenum bildet zusammen mit dem Seminar "Filmgeschichte" (Frisch & Tege) und der Vorlesung „Einführung in die Mediengeschichte“ (Gregory) das Modul: "Einführung in die Mediengeschichte" obligatorisch für BA-(E)MK im 2. Semester, mit einem Umfang von 8 SWS und 12 Credits.

Das Plenum verfolgt zwei Ziele. Zum ersten gilt es anhand ausgewählter Ereignisse und medientechnologischer Erfindungen/Innovationen einen Überblick über Epochen, Evolutionen und Zäsuren der Mediengeschichte zu gewinnen. Was endet eigentlich mit einer neuen Erfindung? Und welche Entwicklungen und Folgeeffekte bringt schließlich das neue Medium hervor? Zum zweiten wird sich das Plenum den Fragen widmen, wie man treffend über Ereignisse der Mediengeschichte schreiben kann und wie sich Gesellschaftsgeschichte als Mediengeschichte schreibt. Welche methodischen (Selektions-)Strategien, was für Denkfiguren, welche Technologien finden dabei Verwendung?

Leistungsnachweis durch: Referat und Moderation im Plenum, Essay (inklusive referierender Präsentation) im ergänzenden Filmseminar sowie Klausur in der Vorlesung – und selbstverständlich: kontinuierliche Lektüre und Diskussionsbereitschaft. Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus allen drei LV-Typen zusammen.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Moderation

Praxismodule**Projektmodule****Fachgebiet Kulturwissenschaft****Mediale Welten 1****Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Ch. Vagt

Fachgebiet Medienökonomie**Medienökonomie 3: Prototypenseminar****Media Economy 3: Prototyping**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Medienökonomie 1: Medienmärkte und effiziente Regeln**Media Economics 1: Regulation of Media Markets**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

4341290 Regeln und Regelbildung für (auf) Medienmärkte(n)**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 004, ab 10.04.2014

Kommentar

Die meisten Medienmärkte unterliegen einer speziellen Regulierung. Das bedeutet, dass für diese Märkte gesonderte Regeln und Vorschriften gelten. Als Beispiele wären hier etwa zu nennen die Buchpreisbindung auf dem Buchmarkt als Ausnahme vom Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, die Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die FSK-Kennzeichnung im Filmmarkt oder aber der Bereich des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Solche Regeln können ökonomisch begründet oder aber anderen Überlegungen und Argumentationen geschuldet sein. In der Veranstaltung werden zunächst die ökonomischen Gründe für solche Regeln erörtert. Überdies werden weitere Überlegungen zur Begründung dieser Regeln angestellt. Hierzu zählt etwa die Aufarbeitung der Gründe und Auswirkungen von Lobbyismus („rent seeking“) oder die Diskussion von moralisch ethischen Vorstellungen bezüglich der Grenzen von Märkten. Die Veranstaltung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Probleme im Medienbereich vermischt.

Leistungsnachweis

Essay, Kurzvortrag, Koreferat

4345180 Einführung in die Medienökonomie**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 004, ab 10.04.2014

Kommentar

Die Vorlesung richtet sich an Bachelorstudierende und stellt eine Einführung in die Medienökonomie dar. In der Veranstaltung werden zunächst weiterführende mikro- und medienökonomische Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen etwa Lock-In-Effekte, Standards, indirekte und direkte Netzeffekte. Darauf aufbauend werden die Medienmärkte Print und Rundfunk anhand von Fallstudien analysiert. Hierbei geht es darum, den Studierenden ökonomische Informationen über diese Märkte an die Hand zu geben, die modelltheoretischen Konzeptionen anzuwenden sowie die Spezifitäten, die Besonderheiten sowie die Funktionsweise dieser Märkte zu erklären. Abschließend werden die wirtschaftspolitischen und wettbewerbspolitischen Implikationen analysiert. Somit sollen die Studierenden auch an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt werden.

Leistungsnachweis

Klausur (60 Minuten, 60 Punkte)

4345190 Mehrseitige Marktplätze**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 004, ab 10.04.2014

Kommentar

Die Veranstaltung widmet sich im Speziellen der Analyse von zweiseitigen Märkten. Hierzu sollen in einem ersten Schritt vertiefende Methoden, Theorien und Modelle erarbeitet werden. Die Veranstaltung greift hierbei auf die Grundlagen aus der Vorlesung „Einführung in die Medienökonomie“ zurück und erweitert die dort dargestellten ersten Zusammenhänge wesentlich. In einem zweiten Schritt werden die neuen Erkenntnisse von den Studierenden selbstständig auf ausgewählte Objektbereiche angewendet. Hierbei sind Analysen zu fast allen Teilbereichen der Medien möglich, da die meisten Medienmärkte die Charakteristik von zweiseitigen Märkten haben.

Leistungsnachweis

Seminararbeit, Kurzvortrag

Fachgebiet Medienwissenschaft**Ostasiatische Ästhetik 2****East Asian Aesthetics 2**

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

4341270 Ostasiatische Ästhetik und Philosophie 2 – ein Workshop**S. Frisch, S. Martin**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 10.04.2014

Kommentar

Im Projektmodul geht es um die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung eines Workshops, mit internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Taiwan, der Schweiz und Deutschland. Die Studierenden bereiten einerseits sich selbst inhaltlich auf den Workshop durch intensive Textarbeit vor, zum anderen arbeiten sie

organisatorisch das Programm und den ganzen Ablauf des Workshops vor. Der Workshop wird im Anschluss an das Sommersemester vom 14.-19. Juli 2014 stattfinden. Er wird für ein interessiertes Publikum geöffnet, und daher auch mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird Teil des Seminars).

Dieser Workshop zählt innerhalb des Projektmoduls als Lehrveranstaltung (Seminar).

Zusätzlich findet in dem Projektmodul ein Seminar von Dr. Adachi-Rabe statt, bei dem einzelne ästhetische und philosophische Konzepte und Prinzipien aus Japan untersucht werden (s. Ankündigung).

Voraussetzungen

Teilnahme an dem zugehörigen Seminar von Dr. Kayo Adachi-Rabe und die Teilnahme an dem Workshopseminar vom 14.-19. Juli 2014.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit sowie Teilnahme an den dazugehörigen Seminaren

4345140 Ästhetische Konzepte Japans

K. Adachi-Rabe

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 11.04.2014

Sa, unger. Wo, 10:00 - 15:15, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 10.05.2014 - 07.06.2014

Bemerkung

Das Seminar findet in Blöcken statt, Termine werden im zugehörigen Plenum bekanntgegeben

Kommentar

Das Seminar versteht sich als Ergänzung, Vertiefung und Fortsetzung der bereits im Wintersemester erarbeiteten Ergebnisse. Gleichzeitig ist es Grundlage für den im Projektmodul geplanten Workshop zur Ostasiatischen Ästhetik. Geplant ist ein Lektüre-Seminar mit Texten zu Theorien der ostasiatischen Ästhetik, zur Philosophie als auch zur Transkulturalität. Die Studierenden erlernen im reflexiven Arbeiten den gegenseitigen Austausch über den eigenen Kulturraum hinaus. Zudem ist die enge Arbeit am Text eine unabdingliche Kernkompetenz im Gebiet der Kultur- und Medienwissenschaft, welche insbesondere in der Forschung eine notwendige Arbeitsmethode darstellt.

Wir lesen essenzielle Schriften zur Ostasiatischen Ästhetik (in der deutschen bzw. englischen Sprache), die das Wesen der Kunst aus vielseitiger Sicht erhellen, und versuchen, diese vor allem für die Filmanalyse zu verwenden. Als Ansatzpunkt dient die Montagetheorie von Sergej M. Eisenstein, der die Analogien zwischen den Prinzipien der ostasiatischen Kunst und der Filmkunst offenlegte. Unterschiedliche Denkmodelle der europäischen und japanischen Phänomenologie sollen im Zusammenhang mit der Filmtheorie diskutiert werden. Die in der Philosophie und in der Literatur reflektierten ostasiatischen Wahrnehmungsweisen werden mit den Darstellungen in Filmen nicht nur aus Japan, sondern auch aus anderen Ländern verglichen. Das Seminar ist ein Versuch, ostasiatische ästhetische Theorien als Filmtheorien zu entdecken.

Voraussetzungen

Teilnahme an dem zugehörigen Workshop und die Teilnahme an dem Plenum.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit sowie Teilnahme an den dazugehörigen Seminaren

4345150 Workshop Ostasiatische Philosophie und Ästhetik

S. Frisch, S. Martin

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 16:00 - 22:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 14.07.2014 - 14.07.2014
 Di, Einzel, 13:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 15.07.2014 - 15.07.2014
 Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.07.2014 - 16.07.2014
 Mi, Einzel, 15:30 - 22:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 16.07.2014 - 16.07.2014
 Do, Einzel, 09:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 17.07.2014 - 17.07.2014
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 18.07.2014 - 18.07.2014

Bemerkung

Blockveranstaltung 14.-19.07.2014

Kommentar

In einer Blockveranstaltung findet nach der Vorlesungszeit eine Woche lang vom 14.-19.07.2014, ein Workshop mit internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Taiwan, der Schweiz und Deutschland statt, zugesagt haben bereits: Prof. Dr. Mathias Obert, Dr. Eberhard Ortland, Prof. Dr. Rolf Elberfeld, Anja Kampmann, Dr. Andreas Becker, Frau Dr. Nathalie Böhler.

Die Studierenden bereiten während des Semester im Plenum einerseits sich selbst inhaltlich auf den Workshop durch intensive Textarbeit vor, zum anderen arbeiten sie organisatorisch das Programm und den ganzen Ablauf des Workshops vor. Der Workshop wird im Anschluss an das Sommersemester vom 14.-19. Juli 2014 stattfinden. Er wird für ein interessiertes Publikum geöffnet, und daher auch mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird Teil des Seminars).

Dieser Workshop zählt innerhalb des Projektmoduls "Ostasiatische Ästhetik 2" als Lehrveranstaltung (Seminar). Zusätzlich findet in dem Projektmodul ein Seminar von Dr. Adachi-Rabe statt, bei dem einzelne ästhetische und philosophische Konzepte und Prinzipien aus Japan untersucht werden (s. Ankündigung).

Voraussetzungen

Teilnahme an dem zugehörigen Seminar von Dr. Kayo Adachi-Rabe und die Teilnahme an dem Plenum.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit sowie Teilnahme an den dazugehörigen Seminaren

Medien-Philosophie 2**Media Philosophy 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ch. Voss

4341280 Fahrstuhl und Film**L. Engell, S. Frisch, C. Voss**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2014

Kommentar

Bewegungen haben nicht nur Träger wie Blätter im Wind, Planeten, Würmer oder Golfbälle; sie haben Vehikel, Werkzeuge, die Bewegungen ermöglichen, erleichtern, beschleunigen und transformieren, wie etwa Fahrstühle und Filme. Derlei Medien der Bewegung bringen ganz eigentümliche Bewegungsmuster und -verläufe hervor. Sie strukturieren, gestalten und koppeln Raum und Zeit. Dadurch greifen sie weit aus, sie umgeben sich mit spezifischen Funktionen und Aufgaben und deren Verfehlung, mit Personal, mit einer Soziologie und einer Geschichte. Sie werden zum Kern einer Industrie oder einer umfangreichen Infrastruktur. Sie sind Urheber bedeutender Fort-

und Umentwicklungen, deren Teilhaber sie zugleich sind; und gehen Beziehungen mit anderen Transport- und Transfersystemen ein. Das Studium der Verkehrssysteme und –mittel war einer der Ansatzpunkte für die Entstehung der Medienwissenschaft überhaupt. Als Medien fördern und erzeugen die Bewegungsmittel wie Fahrstuhl und Film eigene Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen, Wissensbestände, Ängste, Schwindel und andere Gefühlslagen, Erkenntniswege und –resultate, aber auch Fiktionen und Imaginationen, schließlich verkörpern sie spezifische Ästhetiken und Ontologien des bewegten Seins.

Technische Verwandte, bewegen und versetzen uns Fahrstuhl und Film gleichermaßen, ohne daß wir selbst uns bewegen oder sonst etwas tun müßten. Beide hängen von künstlichem Licht ab, beide sind Imaginationsräume, sie dienen dem Erscheinen und Verschwinden. Beide sind aber nicht weniger auch Übertragungs- und Aufenthaltsorte, beide umgeben die lineare Zeit mit völlig anderen Zeitfigurationen und erlauben spezifische, musterbildende Wahrnehmungsverläufe, Haltungen und Gesten. Beide wissen voneinander, haben sich auch stets sehr füreinander interessiert und umeinander geworben; nicht nur ist der Fahrstuhl ein formen- und variantenreiches Filmmotiv, sondern – z.B. gläserne oder sich öffnende – Fahrstühle gestatten und produzieren Wahrnehmungen, wie sie sonst nur Kameras möglich oder vor Kameras üblich sind. Das Projekt geht den vielfältigen Verflechtungen von Fahrstuhl und Film exemplarisch nach. Ausgehend von konkreten Erscheinungen und Funktionen des Fahrstuhls im Film, ihren Variationen, Deviationen und Transformationen einerseits und von Raum- und Übertragungstheorien andererseits leistet es so einen Beitrag zur Medienphilosophie der Bewegung.

Leistungsnachweis

Projektarbeit

4345160 Agent und Affekt

L. Engell, C. Voss

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 10.04.2014

Kommentar

Die Vorlesung versucht mithilfe der Begriffe des Agenten und des Affekts, Bewegungskonzepte diesseits und jenseits klassischer Unterscheidungen des Aktiven und des Passiven zu finden und zu formulieren und am Schnittpunkt von Philosophie und Medientheorie medienphilosophisch zu perspektivieren. Dazu werden Kontrastierungen und Korrespondenzen zwischen Agent und Affekt am Beispiel der Leitbegriffe: „Leben/ Lebendigkeit“, „Kausalität“, „Intentionalität“, „Operativität“, „Kommunikation“ u.a. ausgelotet. Auf dem Spiel steht dabei nicht weniger als eine Erforschung dessen, was und wie wir bewegen können, was und wie uns etwas bewegt und wie Selbstbewegungen von Dingen und Ereignissen zu denken sind. Die Vorlesung geht dabei von zwei traditionell polar gedachten Größen des Bewegungszusammenhangs aus, nämlich von der Emotion einerseits, der Handlung andererseits. Sie markieren in gängiger anthropozentrischer Vorstellung das Passive, Erduldende und das Aktive, Auslösende in der Bewegung des menschlichen Lebens. Doch diese Polarität ist an sich selbst ebenso zu befragen wie hinsichtlich ihrer anthropozentrischen Fixierung zu überschreiten. Denn Handlungen und affektive Zustände sind z.B. auch für Medien, wie etwa für das bewegte Bild und seine Theorie, relevant. Gefühle und Handlungen werden in audiovisuellen Medien ebenso unterschieden wie Reize und Reaktionen oder Affekt- und Aktionsbilder. Derartige Leitdifferenzen werden, obschon gut etabliert, hier auf den Prüfstand gestellt.

Leistungsnachweis

Klausur

4345170 Bewegte Bilder

A. Wendler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 09.04.2014
 Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 23.06.2014 - 23.06.2014
 Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 30.06.2014 - 30.06.2014
 Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 07.07.2014 - 07.07.2014

Kommentar

Bewegung gehört zu den fundamentalen Eigenschaften der Filmbilder. Entsprechend hat sich die Film- und Kinotheorie auch häufig um eine angemessene Beschreibung der Bewegung dieser Bilder bemüht. Im Seminar werden einerseits Klassiker dieser Theoriebildung behandelt (Deleuze, Metz, Kracauer u.a.). Andererseits werden paradigmatische mediale Konstellationen in den Blick genommen, die einerseits im 19. Jahrhundert das Phänomen bewegter Bilder erforschen (Chronofotografie, Stroboskopie etc.) und andererseits im 21. Jahrhundert bewegte Bilder in allen möglichen Kontexten außerhalb des Films wieder auftauchen lassen (GIFs, Motion Graphics). Wer an dem Seminar teilnehmen möchte, muss eine besondere Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte mitbringen.

Leistungsnachweis

mündliche Leistung im Seminar (Referat o.ä.), semesterbegleitend Essay zu einem der im Seminar gelesenen Texte

Studienmodule**Fachgebiet Kulturwissenschaft****Auf der Kippe****On the Borderline**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie**The one-dimensional subject. Marxism and Theory of Media**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

Europäische Medienkultur 2**European Media Culture 2**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4345181 Französische Filmanalyse**A. Grunert**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:15 - 15:00, Marienstraße 7b, Raum 303, 30.06.2014 - 04.07.2014

Kommentar

Einübung in das französische Fachvokabular der Filmanalyse, französischer Filmanalysetheorien und –methoden.

Voraussetzungen

Gute Französischkenntnisse

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises wird von der Dozentin festgelegt und vorab kommuniziert.

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantw.: Dipl.-Jur. J. Bergann, M.A.

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis and History of Knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. H. Schmidgen

4345191 Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT)

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 25.04.2014

Kommentar

Ein neue Kartographie der Gesellschaft, der Kultur und des Wissens: Dies ist das zentrale Versprechen der Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT), die Bruno Latour zusammen mit Michel Callon und anderen seit den frühen 1980er Jahren entwickelt hat. Gesellschaft und Natur werden von der ANT nicht länger als getrennte Welten abgebildet, sondern als prinzipiell gleichberechtigte, „symmetrische“ Areale von menschlichem und nicht-menschlichem Handlungspotential. Ziel dieses Seminars ist eine problemorientierte Einführung in die Entstehung und Entwicklung der ANT, u.a. im Rückgriff „Vorläufer“ wie Michel Serres, die Semiotik von Algirdas Greimas und die Formgeschichte Rudolf Bultmanns. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern die ANT dazu geeignet ist, Antworten auf medienwissenschaftliche Fragestellungen zu geben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

4345200 Medienwissenschaft und Wissenschaftsgeschichte

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.04.2014

Kommentar

Der Schnittbereich zwischen Medienwissenschaft und Wissenschaftsgeschichte entwickelt sich zu einem spannenden Forschungsfeld. Immer öfter wird nach der Bedeutung der Medien für die Verbreitung und Gewinnung von Wissen gefragt, und immer zahlreicher werden die Beispiele, in der die Arbeit von Wissenschaftlern sich als wichtiger Vorreiter für den Medienalltag erwiesen hat (siehe Internet). Ziel dieses Seminars ist es, anhand exemplarischer Autoren (McLuhan, Kittler, Latour usw.) das Verhältnis von Medienwissenschaft und Wissenschaftsgeschichte genauer zu erkunden: Was sind die entscheidenden theoretischen Ressourcen? Um welche Themen wird es in Zukunft gehen?

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. H. Wagner

4345210 Medien und Europa

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 27.06.2014 - 27.06.2014

Sa, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 28.06.2014 - 28.06.2014

So, Einzel, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 29.06.2014 - 29.06.2014

Kommentar

Europa ward durch seine Medien. Das Seminar geht der Frage nach inwiefern Medien europäisch sein können.

Leistungsnachweis

aktive mündliche Teilnahme und evt. schriftliche Hausarbeit

4345220 (Mobile) Geo-Medien

H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Geänderte Anfangszeit!, ab 25.04.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 15:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 09.05.2014 - 09.05.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 15:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 16.05.2014 - 16.05.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 15:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 23.05.2014 - 23.05.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 15:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 13.06.2014 - 13.06.2014

Kommentar

In diesem Seminar geht es um Medialität und Räumlichkeit, um mediale raum-zeitliche Informationen, ihre Verarbeitung, ihre gesellschaftliche Benutzung und ihr sozialer Nutzen. Es soll (mobilen) analogen und digitalen Geo-Medien nachgegangen werden wie beispielsweise:

Globen, Karten, Geobrowsing, Google Earth & Co, (semi-)professionelle geographische Informationssysteme, digitale Karten, navigatorische Kartennutzung, Geobrowser, virtuelle Globen, Street View, ortsbasierte soziale Netzwerke, Mediengeographie, Geovisualisierung, geospatiale Informationen, Weltraumphotographie, Geokommunikation, Internetkartographie 2.0, Visualisierung raum-zeitlicher Informationen, georeferenzierte Satelliten- und Radarbilder.

Leistungsnachweis

aktive mündliche Teilnahme und evt. schriftliche Hausarbeit

Rechtskulturen 2

Legal Cultures 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

4345230 Forensik, oder: Die Lehre vom Gericht

F. Steinhauer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 09.04.2014

Kommentar

Die Forensik gehört zu den juristischen Kulturtechniken, die sich historisch zu einer Disziplin verdichtet haben. Ihr geht es weitgehend um Lehre der Untersuchungen vor Gericht. Von der kriminalistischen Spurensicherung bis hin zur forensischen Psychologie

reichen die Inhalte dieser Lehre. In der Lehrveranstaltung geht es um ihre medialen Bedingungen, soweit sie im Gericht angelegt sind.

Das Gericht nimmt im Recht nicht nur einen besondern Raum ein. Es ist auch eine besondere Handlung. Es ist der Ort und das Verfahren des Urteilens.

Die Veranstaltung hat einen theoretischen, historischen und methodischen Teil.

Im theoretischen Teil beschäftigen wir uns mit Theorien des Urteils. Im historischen Teil beschäftigen wir uns mit der Mediengeschichte des Gerichts, insbesondere mit seinen Räumen, technischen Geräten sowie Bildern. Im methodischen Teil besuchen wir Gerichte und beobachten, was sie machen. Die methodischen Frage lautet dann: Wie beschreibt man, was ein Gericht macht? Wie beobachtet man Prozesse?

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

4345240 Gräueltat: Das maximale Verbrechen

F. Steinhauer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 10.04.2014

Kommentar

Das Studienmodul Rechtskulturen 2 geht in zwei Teilen dem Verhältnis zwischen dem Recht und seinen Medien nach. Dieses Verhältnis ist in den letzten Jahren verunsichert und zum Gegenstand einiger Diskussionen geworden. Die Rechtspraxis weiß nicht genau, wie sie sich auf neue Medientechniken einstellen soll. Die Medienwissenschaft ist unsicher, wie sie sich mit dem Recht arrangieren soll.

Die Vorlesung geht diesem Verhältnis anhand von Gräueltaten und ihrer Darstellung nach. Vätermord, Brudermord, Gotteslästerung, Hochverrat und Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Es gibt nicht nur einen Superlativ der Tat, sondern gleich mehrere davon. Gegenstand der Vorlesung sind historische Prozesse und Darstellungen, in denen das Verbrechen als das am schlimmsten denkbare Verbrechen erscheint. Gegenstand ist also nicht das Verbrechen selbst, sondern seine nachträgliche Rekonstruktion und Beurteilung. Ins Zentrum rücken dabei vor allem historische Kulturtechniken aus der Rhetorik.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. H. Schmidgen

4345241 Maschinen-Ästhetik

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 25.04.2014

Kommentar

Mediale Welten sind in zunehmendem Maße maschinelle Welten. Dieses Seminar untersucht, wie in der Moderne ausgehend von Maschinen ästhetische Universen entworfen worden sind. Ausgangspunkt sind dabei zwei Ausstellungen, die sich in wegweisender Form mit Maschinen-Kunst beschäftigt haben: Pontus Hulténs „The Machine as Seen at the End of the Mechanical Age“ (1968) und Harald Szeemanns „Junggesellenmaschinen“ (1975). Daran anschließend soll die Darstellung und Verwendung von Maschinen in bildender Kunst, Film und Literatur an ausgewählten Beispielen näher untersucht werden. Der Bogen reicht von Raymond Roussel über Marcel Duchamp, Ezra Pound bis hin zu Abel Gance, Charley Bowers u.a.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

4345250 Theorie des technischen Objekts

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 25.04.2014

Kommentar

Das Eigenleben der Technik ist oft beschworen, aber nur selten konkret untersucht worden. Eine Ausnahme von dieser Regel bildet Gilbert Simondons mittlerweile klassisch gewordene Abhandlung „Über die Existenzweise technischer Objekte“ (frz. 1958, dt. 2012). Dieses Lektüreseminar setzt sich detailliert mit den Inhalten dieser Abhandlung auseinander, fragt aber auch nach ihren Voraussetzungen und Bezugnahmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt einerseits der spezifischen Seinsweise, die Simondon den technischen Objekten zuspricht, andererseits der besonderen Rolle, die der Ästhetik bei der Erschließung dieser Seinsweise zukommt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

4345260 Grundlagen des Marketing**J. Emes**

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 10.04.2014

Kommentar

Die Vorlesung „Grundlagen des Marketing“ macht die Teilnehmer mit den grundlegenden Konzepten, Begriffen und Theorien des Marketing bekannt. Marketing wird als marktorientierte Unternehmensführung verstanden. In der Veranstaltung werden die Schritte zur Erstellung einer Marketingkonzeption erörtert. Dabei wird auf Marktforschung als Entscheidungsgrundlage, Theorien des Käuferverhaltens, Marketingziele und -strategien sowie auf die Marketinginstrumente (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik) eingegangen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des ersten Studienabschnitts im BA Medienkultur, kann aber auch von Studierenden höherer Semester besucht werden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Klausur

4345270 Strategie, Organisation und Management**M. Maier**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 09.04.2014

Kommentar

Das Seminar setzt sich mit strategischer Planung und strategischem Management auseinander. Grundlage dafür ist ein Buch von Henry Mintzberg, Bruce Ahlstrand und Joseph Lampel mit dem Titel „Strategy Safari : Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements“. Es behandelt verschiedene Denkschulen der strategischen Planung, die mit unterschiedlichen Auffassungen zu den Inhalten und Prozessen der Planung verbunden sind. Ziel der Veranstaltung ist es, die Grundpositionen dieser Schulen herauszuarbeiten und sie mit Diskursen und Praktiken von Medien und Medienunternehmen zu verbinden. Leitende Forschungsfrage ist es, die Zusammenhänge zwischen Planungsschulen, gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen und medialen Praktiken zu ergründen.

Leistungsnachweis

Kurzvortrag mit schriftlicher Zusammenfassung, Modularbeit

Wiederholungsprüfung "Grundlagen des Marketing"**J. Emes**

Prüfung

Mo, wöch., 11:00 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.09.2014 - 29.09.2014

Medienökonomie 3: Business Anthropology**Media Economics 3: Business Anthropology**

Modulverantwortliche: Lisa Conrad

4345280 Labor**L. Conrad**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 07.04.2014

Kommentar

Die Veranstaltung dient der Entwicklung eigener Fragestellungen zum Feld der „Business Anthropology“, die die Studierenden im Verlauf des Semesters kontinuierlich einzeln oder in Gruppen bearbeiten.

Die Veranstaltung beinhaltet Kolloquien, Filmsichtungen, Gruppenarbeiten, Zwischenpräsentationen, die Diskussion von Textentwürfen u. Ä.

Leistungsnachweis

Modularbeit, Zwischenpräsentation

4345281 Lektüre**L. Conrad**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 07.04.2014

Kommentar

Unter dem Stichwort „Business Anthropology“ hat sich ein eigenes Forschungsfeld entwickelt (Jordan 2013). Es ist vor allem als ein Ansatz zu verstehen, der das Handeln in Organisationen, Unternehmen und „am Markt“ ausgehend von den vielfältigen, lokalen und situativen Praktiken untersuchen möchte. Das Seminar erschließt sich diesen Ansatz und die entsprechende Forschung. Dazu dient die Lektüre wegbereitender Studien, die Erarbeitung zentraler Ansätze und Konzepte sowie des aktuellen Stands der Forschung in diesem Bereich.

Das Seminar besteht aus Lektüren englischsprachiger Studien, deren Präsentation und Diskussion.

Leistungsnachweis

Referat

Medienökonomie 5: Medien und Werbung**Media Economics 5: Media and advertising**

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

Organisationswissenschaften**Organizational Science**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier, Jun.-Prof. Anke Trommershausen

Ideenmanagement**Management of Ideas**

Modulverantwortlicher: Jun.- Prof. Dr. Oliver Mauroner

4345290 Strategische Ideenentwicklung in der Businessplanung**S. Putzig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 08.04.2014

Kommentar

Unternehmen sind stets darauf angewiesen, neue Ideen zu generieren. Anlässe hierfür können Übernahmen, Wettbewerbsdruck oder die Umsetzung von Unternehmensphilosophien sein. Um sicherzustellen dass Ideen innerhalb eines bestehenden Unternehmens erfolgreich umgesetzt werden können, ist eine genaue Kenntnis des Unternehmens, seiner Zielgruppe und des Umfeldes ausschlaggebend.

In diesem Seminar werden die Studierenden anhand eines konkreten Praxisbeispiels mit strategischen Wegen der Ideenentwicklung und Businessplanung vertraut gemacht. Dazu werden zunächst anhand ausgewählter Methoden aus der Business-Planung und dem strategischen Management eine Unternehmens- und Umweltanalyse durchgeführt. Anschließend werden aufbauend auf diesem Status-Quo von den Studierenden ganzheitliche Ideen zur Weiterentwicklung der Unternehmensmarke entwickelt.

Das Lernziel der Lehrveranstaltung ist also die Vermittlung von Methoden der systematischen Beschreibung von Unternehmen und Unternehmensumwelten und darauf aufbauend die Entwicklung und Formulierung von Ideen zur Weiterentwicklung einer Unternehmensmarke.

Leistungsnachweis

Mitarbeit und Vortrag

4345300 Ungewissheit managen**N. Richter**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 08.04.2014

Kommentar

Ideen entstehen selten bei spontanen Geistesblitzen, sondern sind häufig das Ergebnis von Entwicklungsprozessen. Die klassische Planungsrationaleität des Managements ist dabei jedoch eher hinderlich für den Umgang mit Innovationen, da sie das Ungewisse zu vermeiden sucht. In dieser Werkstatt werden deshalb Tools und Methoden zur Ideengenerierung und -umsetzung vorgestellt, welche Ungewissheit nicht vermeiden, sondern fruchtbar machen soll. Diese Methoden werden auf Problem- bzw. Aufgabenstellung eines Praxispartners angewendet.

Leistungsnachweis

Mitarbeit, Vortrag und Verschriftlichung

Fachgebiet Medienwissenschaft**Die neuen Menschen des Kinos****New Human Beings of Cinema**

Modulverantw.: Dr. A. Wendler

Diversity 1**Diversity 1**

Modulverantwortw.: Dr. S. Martin

Filmkritik**Film Criticism**

Modulverantwortw.: Magister F. Horstmann

Godards Geschichte(n)**Godards History (ies)**

Modulverantwortw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

POP 1**POP 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Bildtheorie**Image Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. V. Pantenburg

4345310 Experimentalfilm: Theorie als Praxis**V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 09.04.2014

Kommentar

Es gehört zur Geschichte des Experimentalfilms, dass sich seine Protagonistinnen und Protagonisten häufig emphatisch als Forscher verstanden haben. An den Rändern des kommerziellen Kinos, auf der Suche nach alternativen Produktions-, Distributions- und Präsentationsformen, zielte die intellektuelle Neugier weniger auf Erzählung als auf die Grenzen des Erzählens, weniger auf Unterhaltung als auf die experimentelle Auslotung medialer Möglichkeiten. Dabei standen – und stehen – häufig genuin bildtheoretische Fragen im Mittelpunkt: Was ist ein bewegtes Bild? Wie lassen sich seine Möglichkeiten und Grenzen mit den Mitteln von Film und Projektion ausmessen? Das Seminar verfolgt diese Auseinandersetzung durch die Geschichte des Experimentalfilms, von den Filmavantgarden der 1920er Jahre über die Aufbrüche seit 1960 (Struktureller Film, Expanded Cinema) bis in die unmittelbare Gegenwart. Im Zentrum steht dabei die Frage, inwiefern die Filme selbst als praktische Forschungsbeiträge zu bildtheoretischen Diskursen gelten können.

Voraussetzungen

Gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft, neben dem Seminar an Sichtungsterminen (davon einige im Lichthaus-Kino) teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Seminare sowie kleinere Seminarleistung(Referat, Präsentation o.ä.).

4345320 Theorien des unbewegten und bewegten Bilds**V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 10.04.2014

Kommentar

„Was ist kein Bild?“ hat Peter Geimer vor einiger Zeit gefragt. Angesichts der Vielzahl von Bildkonzepten und -theorien, die seit dem „pictorial turn“ der 1990er Jahre kursieren, aber auch angesichts der Ubiquität von bewegten und unbewegten Bildern, die unseren Alltag durchziehen, scheint die Frage gerechtfertigt. Das Seminar hat zum Ziel, die Fülle von Bildtheorien zu sichten und aus medientheoretischer Perspektive zu diskutieren.

Dabei geht es zunächst um grundlegende Bestimmungen des Bildes, wie sie in der Philosophie, Kunstgeschichte und Filmtheorie vorgenommen wurden. In einem weiteren Schritt wird auch das jüngere Interesse an Gebrauchsbildern behandelt, nach dem Bilder unter anderem als epistemische Objekte der Wissenschaftsgeschichte und Diagramme in den Fokus rücken. Einen besonderen Schwerpunkt werden die Medien Fotografie und Film darstellen.

Voraussetzungen

Gute Englischkenntnisse, da ein Großteil der Forschungsliteratur nicht auf Deutsch vorliegt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Seminare sowie kleinere Seminarleistung(Referat, Präsentation o.ä.).

Medienästhetik**Media Aesthetics**

Modulverantwortliche: Dr. Ulrike Hanstein

4345330 Hinsehen, Auslassen, Verneinen: Michael Hanekes Filme**U. Hanstein, S. Martin**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 30.06.2014 - 30.06.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 04.07.2014 - 04.07.2014

Sa, Einzel, 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.07.2014 - 05.07.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 25.07.2014 - 25.07.2014

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 28.07.2014 - 28.07.2014

Bemerkung

Beginn: Mo., 30.6.2014

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt.

Montag, 30. Juni: 11:00-12:30 Uhr und 13:30-15:00 Uhr.

Freitag, 4. Juli: 9:00-12:30 Uhr und 13:30-16:45 Uhr.

Samstag, 5. Juli: 9:00-12:30 Uhr.

Freitag, 25. Juli: 9:00-12:30 Uhr und 13:30-16:45 Uhr.

Montag, 28. Juli: 11:00-12:30 Uhr.

Kommentar

Michael Hanekes Filme irritieren. In den filmästhetischen und filmphilosophischen Diskussionen der letzten Jahre kommt Hanekes Filmen eine zentrale Rolle zu. Wiederkehrende Themen in der Literatur zu Haneke sind das Verhältnis von Gewalt zu Bildern der Gewalt, die Beziehung zwischen Sichtbarem und Sprache, moralische Fragen der Handlungsfähigkeit, Verantwortung oder Schuld, die Rolle von Empathie und Abwehr in der Filmerfahrung sowie die formalen Anordnungen von Sichtbarem und Off, von Stille und Musik.

Im Seminar möchten wir diesen und anderen Fragen nachgehen und eine Auswahl von Filmen analysieren (u.a. Benny's Video, 71 Fragmente einer Chronologie des Zufalls, Code inconnu – Récit incomplet de divers voyages, Caché, Amour). Im Seminar werden gegenwärtige Texte zu Hanekes Filmen mit Blick auf die jeweils ausgearbeiteten theoretischen Zugänge und kritischen Methoden diskutiert. Die konkrete Beschäftigung mit Hanekes Filmen wird also eine Auseinandersetzung mit filmästhetischen Begriffen und theoretischen Konzepten anleiten.

Teil des Seminars wird ein eintägiger Workshop mit eingeladenen Wissenschaftler_innen sein, die sich eingehend mit Hanekes Filmen beschäftigt haben.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Bitte beachten Sie bei Ihrer Semester-Planung die angegebenen Termine!

Voraussetzungen

Für die Mitarbeit im Seminar sind sehr gute Englischkenntnisse nötig. Viele Texte liegen ausschließlich auf Englisch vor.

Bitte melden Sie sich zu Semesterbeginn verbindlich per Email bei den Lehrenden an: ulrike.hanstein@uni-weimar.de / silke.martin@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Erwartet werden die Teilnahme an allen Seminar-Terminen, die aktive Beteiligung an der Seminar-Diskussion, die Übernahme eines kleinen Beitrags im Seminar und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit in einem Seminar des Studienmoduls.

4345340 Spürbare Bilder: somatische Filmästhetik

N. Oxen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2014

Kommentar

Dieses Lektüreseminar versucht in einer filmphilosophischen Doppelperspektive Theorien des Körpers und der Leiblichkeit mit ästhetischen Phänomenen des Mediums Film zu verbinden. Affizierung, Synästhesie, Ekel und Formen exzessiver Bildlichkeit machen Film zu einer verkörperten, ästhetischen Erfahrung, die auf ihre Medialität hin befragt werden soll. Umgekehrt stellt Film als ein lebendiges, verkörpertes Denken in Bewegtbildern neue Fragen an die "Verächter des Leibes" (Nietzsche) der philosophischen Tradition.

Voraussetzungen

Anmeldung per mail an nicolas.oxen@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation, Hausarbeit in einem Teil des Studienmoduls

Technologien des Selbst

Technologies of the Self

Modulverantwortliche: F. Reichenbecher M.A.

4345350 Lektürekurs Michel Foucault

F. Reichenbecher

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 08.04.2014

Kommentar

Nachdem Michel Foucault in seinen früheren Hauptwerken analysiert hat, wie Diskurse und Wissenssysteme (Wahnsinn und Gesellschaft, Die Ordnung der Dinge) und spezifische Machtmechanismen (Überwachen und Strafen) Individuen objektivieren und dadurch gleichzeitig subjektivieren, widmete er sich in seinem Spätwerk (Sexualität und Wahrheit Bd. 2 und Bd. 3) vornehmlich der Frage, wie sich diese Individuen durch sogenannte Technologien des Selbst aus sich heraus – und das heißt in größtmöglicher Distanz gegenüber Macht und Wissen – zum Subjekt machen.

Unter diesen Technologien des Selbst versteht er Techniken, die „es dem Einzelnen ermöglichen, aus eigener Kraft oder mit Hilfe anderer eine Reihe von Operationen an seinem Körper oder seiner Seele, seinem Denken, seinem Verhalten und seiner Existenzweise vorzunehmen, mit dem Ziel, sich so zu verändern, daß er einen gewissen Zustand des Glücks, der Reinheit, der Weisheit, der Vollkommenheit oder der Unsterblichkeit erlangt.“ Insbesondere das Schreiben von Notizheften, Tagebüchern und Briefen in der Antike oder die christliche Beicht- und Bußpraktik werden in diesem Zusammenhang ausführlich analysiert.

Foucaults Interesse richtet sich schließlich auf die Möglichkeit des Subjekts, sich selbst und seine Lebensführung experimentell und jenseits von biopolitischer Macht und gesellschaftlicher Norm zu entfalten. Er sucht damit nach einer eigenständigen Lebensform, die es dem Menschen erlaubt, sein Dasein nach künstlerischen Gesichtspunkten zu organisieren, seine ethischen Maßstäbe durch persönliche Entscheidung und seine Identität nach eigenen Stilkriterien auszubilden - das Leben wird zum Kunstwerk, die Existenz zu einer Frage der Ästhetik.

Unter dieser auf eine neue Freiheit des Subjekts abzielenden Perspektive vereinen sich grundlegende philosophische Fragestellungen (z.B. nach der Ontologie des Subjekts und persönlicher wie politischer Ethik) mit alltagsnahen und lebenspraktischen Problematiken und medienwissenschaftlichen Aspekten gleichermaßen.

Das Lektüreseminar soll die Studierenden an maßgebliche Thesen und Begriffe Foucaults rund um das Thema der Subjektivierung heranführen. Damit bildet es die theoretische Grundlage für die Auseinandersetzung mit exemplarischen Technologien des Selbst in der digitalen Kultur, die im zweiten Seminar stattfinden soll.

Voraussetzungen

Zur Vorbereitung auf die Einführungsveranstaltung am 8. April ist zu lesen:

Michel Foucault (1982): »Technologien des Selbst«. In: Daniel Defert, François Ewald (Hg.): Dits et Ecrits. Schriften in vier Bänden. Bd. IV. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2005; S. 966#999.

Leistungsnachweis

regelmäßige Textlektüre und -vorbereitung,
aktive Teilnahme an den Diskussionen,
Moderation einer Sitzung inkl. Textexpertise

4345360 Technologien des Selbst in der digitalen Kultur**F. Reichenbecher**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 08.04.2014

Kommentar

Da Michel Foucaults Arbeiten zu Technologien des Selbst, Selbstsorge und Ästhetik der Existenz weitestgehend auf die Antike und das frühe Christentum beschränkt geblieben sind, eröffnet sich hier ein Anknüpfungspunkt zum Weiterdenken: Im Seminar Technologien des Selbst in der digitalen Kultur sollen die Studierenden Foucaults Analysen für unsere heutige vernetzte Gesellschaft aktualisieren und fortführen, indem sie sich in kleinen, selbstgewählten Projekten mit konkreten zeitgenössischen Technologien des Selbst auseinandersetzen.

Die gegenwärtige Kultur – insbesondere im Rahmen von Web 2.0 und Social Web – kennt eine Vielzahl von Formen der Arbeit an sich selbst, Techniken der Selbsterkenntnis wie der Selbstoptimierung, Übungen, Trainings und Coachings: Die plastische Chirurgie er bietet sich, die Bevölkerung zu verschönern; im Erfurter Tatort (und anderswo) wird ein Studentenmilieu gezeichnet, in dem leistungssteigernde Pillen zu den gängigen Hilfsmitteln im Studium gehören; Apps errechnen Nikotinabstinenzlern, wie viel Geld sie schon gespart haben; Ratgeberliteratur und Autosuggestions-CDs füllen Wohnzimmer- und Büroregale; Portfolios sind der letzte Schrei in Pädagogik und Personalbüros; User geben sich umfassend in sozialen Netzwerken preis, Blogger bloggen über Diät- und Shoppingstrategien oder eben übers Bloggen selbst und die Jünger des Quantified Self versprechen sich von der Umrechnung ihres Selbst in Zahlen den ultimativen Produktivitätskick. Diese

Beispiele zeigen, wie eng die Arbeit an sich selbst mit bestimmten Medien, Technologien und Interfaces verknüpft ist und dass sich die Individuen gerade in der Verschaltung mit ihren Gadgets und der permanenten sozialen und technischen Sichtbarkeit im Netz in einer äußerst komplexen Machtstruktur wiederfinden.

Im Seminar sollen sowohl die konkreten Beispiele als auch die jeweiligen Fragestellungen und Analyseziele gemeinsam entwickelt werden; in regelmäßigen Feedbackrunden können sich die Teilnehmer gegenseitig Anregungen und Kritik geben, bevor am Semesterende eine abschließende Kurzpräsentation der Projekte stattfindet.

Voraussetzungen

hohe Lektürebereitschaft, selbständiges Arbeiten sowie Teamfähigkeit

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme an den Diskussionen und Feedbackrunden,

Seminararbeit: theoretische Reflexion eines selbstgewählten Beispiels für moderne Technologien des Selbst (gern auch mit praktischem Anteil);

Projekt-Präsentation